

Brilliantes letztes Vox Organi Konzert dieser Saison in Bad Gandersheim

Felix Friedrich aus Altenburg begeisterte die Zuhörer

Erneut stand ein großer Name auf dem Programm des internationalen Orgelfestivals Vox Organi: anlässlich des letzten Konzerts dieser Saison in Bad Gandersheim war Felix Friedrich, Organist der Schlosskirche Altenburg, angereist. Er ist ausgewiesener Experte auf dem Gebiet Alter Orgelmusik, promovierter Musikwissenschaftler, Autor von Fachbüchern und Solist zahlloser CD-Einspielungen, insbesondere solcher auf historischen Silbermann-Organen.

Ein Planungszufall wollte es, dass Prof Friedhelm Flamme, der Organisator von Vox Organi, im Rahmen der Thüringer Schlösserkonzerte an der Kleist-Orgel an Friedrichs Wirkungsstätte im Altenburger Schloss gastierte, während dieser zur selben Zeit an der Mühlhausen-Orgel in Bad Gandersheim spielte

Friedrich brillierte nicht nur mit Orgelwerken großer Komponisten von Barock bis Moderne, er präsentierte auch symphonische Musik wie Mendelssohns Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“, das populäre „Adagio“ von Albinoni und eine Preziose wie die Titelmusik zum populären Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, eingerichtet für Orgel. Das Publikum bedankte sich mit Standing Ovationen und mochte den sympathischen Gast erst nach mehreren Zugaben gehen lassen.

Noch dreimal in dieser Saison gastieren hervorragende Solisten im Rahmen von Vox Organi in der Region: Am Freitag, 14. Juni 2019, spielt um 18:00 Uhr Christoph Kuhlmann aus Köln in St. Jacobi Göttingen. Am Samstag, 15. Juni 2019, ist um 18:00 Uhr Hans Dieter Meyer-Mortgat aus Peine zu Gast in St. Blasii und Marien Fredelsloh, und am 23. Juni 2019 findet um 18:00 Uhr das feierliche Abschlusskonzert unter Mitwirkung der Kantorei an St. Andreas Seesen und der Mezzosopranistin Undine Dreißig in St. Andreas Seesen statt. Die Leitung hat Andreas Pasemann, Orgelsolist ist Martin Hofmann aus Hahnenklee.

Informationen zum Programm von Vox Organi gibt es auf www.voxorgani.org . Aktuelles zu Vox Organi wird regelmäßig auch auf Facebook und Instagram gepostet; in beiden sozialen Netzwerken ist ein kurzer Clip mit einem Auszug aus Friedrichs Interpretation von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zu sehen.

(2.242 Zeichen inkl. Leerzeichen)